

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zulagen; einzelne Nummer 10 Pf. :  
: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :  
: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :  
: Postcheckkonto Dresden 125 48 ::

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Pfg.; im Textfeld die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pfg. :  
: Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. :  
: Zur Zeit ist Preisklasse Nr. 5 gültig. ::

Nr. 255

Dienstag, am 1. November 1938

104. Jahrgang

## Aus der Heimat und dem Sachsenland

**Dippoldiswalde.** Wie an den hohen Festtagen des Jahres hatten wir in Sachsen diesmal durch die Feier des Reformationsfestes einen Doppelfesttag, der von vielen zu Besuchreisenden benutzt wurde. Nun ist ja Ende Oktober das Wetter nicht mehr sommerlich mild und zu fortgesetztem Aufenthalt im Freien geeignet, umso mehr aber findet man sich dann gern am wärmehelfenden Ofen zusammen und vielerorts sind auch am Sonntag vor dem 31. Oktober oder an diesem Tage selbst Kirchweihfeste. Auch das ist ja ein Grund zu gegenseitigen Besuchen. So war denn an den vergangenen Tagen wieder ein recht reger Verkehr auf der Reichsbahn und bei der RVO. Der Privatkraftfahrzeugverkehr hat nur insofern eine Minderung erfahren, als die Zahl der Kraftfahrer nachgelassen hat. Es weht manchmal doch der Wind zu stark entgegen und er zieht es vor, daheim zu bleiben. Am Sonntag strebten viele Feuerwehrfahrzeuge unserer Stadt zu, wo die Führerschaft eine Dienstbesprechung abhielt, doch auch manch anderes Fahrzeug hatte noch unsere Stadt als Ziel gewählt. Die Autobusse fuhren vielfach zu zweien und meist überbelegt. Das Wetter war den Feiertagen weniger hold. Es war nach einem sehr verregneten Sonnabend Nachmittag düstern und neblig, nur ganz selten und dann beinahe nur Sekunden zeigte sich die Sonne. Es war eben rechttes Rittswetter. — Ein leichter Verkehrsunfall trat am Reformationsfest gegen 19 Uhr in der Glasfächerstraße zu. Der Fahrer eines Personenkraftwagens, der nach Dresden wollte, war irrtümlich in die Glasfächerstraße eingefahren. Als er den Irrtum bemerkte, bremste er plötzlich stark, so daß ein folgender Kraftwagen auffuhr. Es entstand leichter Sachschaden.

**Dippoldiswalde.** Heute vormittag traf hier Generalarbeitsführer von Alten ein, um den für das Arbeitsdienstlager auszuwählenden Platz zu besichtigen und wegen der Aufstellung der nötigen Baracken Anordnungen zu treffen. Mit dem Bau der Grundmauern für diese wird bald begonnen werden.

— Durch Landaustausch ist ein beträchtliches Stück Land talwärts des neuen Stadtbades in den Besitz der Stadt gekommen und wird im Laufe der nächsten Monate zu einer Liegewiese für das Bad ausgeteilt werden. Es werden dann auch die Rabinen ihre endgültige Aufstellung finden, so daß wir im kommenden Sommer ein Stadibad haben werden, dem nichts mehr mangelt wird.

**Reinhardtsgrimma.** Der Deutsche Spartag hat der Verbandssparkasse einen außerordentlich guten Erfolg gebracht. Das Ergebnis vom vorjährigen National-Spartag konnte bei 36 Einzahlungen, darunter 10 neu errichteten Sparbüchern, mit einem Gesamtbetrag von 8064.— RM immerhin als gut bezeichnet werden. Am Deutschen Spartag 1938 wurden bei der hier. Verbandssparkasse 200 Einzahlungen auf Sparbüchern mit einem Gesamtbetrag von 13 138.— RM geleistet. Darunter befinden sich 64 Einzahlungen auf neu errichtete Sparbücher. An Heimsparsbüchern wurden 32 Stück geleistet, aus diesen wurde ein Betrag von 478 23 RM auf Sparbücher eingezahlt. Daß auch das Schulsparen in allen Verbandsgemeinden durch die Lehrerschaft in vorzüglicher Weise gepflegt wird, zeigt, daß am Deutschen Spartag 180 Schulsparten im Gesamtbetrag von 1330.— RM eingeleistet und auf 161 Sparbücher eingezahlt worden sind. Unter den vorstehend genannten Angaben ist die Zahl der neu errichteten Sparbüchern besonders wichtig, da diese den besten Anhaltspunkt dafür bietet, wie weit der Werbung um Deutschen Spartag ein Dauererfolg beschieden war und welche Wirkung die ausgegebene Parole im Hinblick auf die nachhaltige Sparerziehung gehabt hat.

**Hirschsprung.** In Oberhirschsprung flog beim Gasthaus Buchhaus ein Stöcker mit solcher Wucht gegen eine Scheibe der Veranda, daß das fast ein Quadratmeter große Fensterglas völlig zertümmert wurde. Der Raubvogel fand dabei den Tod.

**Rabenau.** Am Sonnabendabend fand in der Rabenauer Mühle, wo das Doppelquartett dann und wann eine Singstunde abhält, — das eigentliche Vereinsheim ist der Ratskeller zu Rabenau, — eine solche statt. Dazu waren auch die Frauen der Sänger geladen und die Gruppenleitung. Im Laufe des Abends begrüßte Vereinsleiter Gärtner die Erschienenen, insbesondere den Gruppenleiter Mieth und Schriftwart Voigt, Dippoldiswalde. Ersterer nahm später das Wort, sprach in kurzen Umrissen mit machenden Worten von der Tätigkeit des Vereins in der Gruppe und vor allem von der des Doppelquartetts. Auch des Sängereleiters Leiberg und des Dichters Erich Langer gedachte er. Dann zeichnete er drei Jubilare aus: Sängerehemrad Alfred Müller für 50-jährige Sängertreue mit dem Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes, Oberlehrer Gustav Tische für 40-jährige Tätigkeit (größtenteils als Chorleiter) mit der silbernen Ehrennadel des Kreises und Karl Meißel für 25-jährige Zugehörigkeit mit der bronzenen Ehrennadel. Mieth begrüßte die Geehrten und erwähnte die jüngeren Sänger zur Nachahmung solcher Taten. Auch der Vereinsleiter begrüßte die Jubilare. In deren Namen dankte Oberlehrer Tische dem Gruppenleiter für die Ehrungen, gleichfalls dem Vorsitzenden des Vereins für all die wohlgemeinten Worte. Damit auch die Sängerinnen auf ihre Kosten kamen, war ein gemütliches Ländchen angehängelt, was durch Gelänge und Reden unterbrochen wurde.

## Mittellandkanal eröffnet

Großtat nationalsozialistischer Verkehrspolitik

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, eröffnete am Sonntagvormittag im Rahmen eines großen Festalles der Reichswasserstraßenverwaltung den Mittellandkanal. Zugleich wurde das Schiffshebewerk Magdeburg-Notenise in Betrieb genommen. Zu der Feier waren auch neben anderen führenden Persönlichkeiten aus Staat und Partei die Reichsminister Dr. Dörpmüller und Seide sowie der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. v. h. Raeder erschienen. Die Vollendung des letzten Teilstückes des Mittellandkanals zwischen Braunschweig und Magdeburg vervollständigt den seit mehr als fünf Jahrzehnten verheißten, in den Parlamenten der Vor- und Nachkriegszeit heftig umstrittenen und immer wieder hinausgeschoberten Plan einer West-Ost-Verbindung zwischen den großen Strömen Deutschlands.

Der Stellvertreter des Führers durchfuhr nach der Eröffnung des Kanals noch durch die Elbe-Überquerung zu ergänzenden Schiffshebewerken und nach der Einweihung des Schiffshebewerkes zusammen mit den übrigen Ehrengästen auf dem Regierungsdampfer „Hermes“ das Schiffshebewerk, das damit seinen Betrieb aufnahm. Die Festansprache hielt Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller.

### Ein historischer Tag

Auf den prächtig gekündeten Tagen Magdeburgs brachte schon am Morgen eine lange Kette von Autobussen, Privatfahrzeugen und Lastkraftwagen die Teilnehmer an dieser bedeutungsvollen Feier nordwärts zum Schiffshebewerk Notenise. Rabinen schmückten die durch das weite Stadland führende 16 Kilometer lange Anfahrtsstraße. Hinter den Absperrevorrichtungen drängten sich bis weit hinaus ins Weichbild der Stadt ungezählte Tausende, um dem Stellvertreter des Führers ihren Gruß zu entbieten.

Tannengrün, die geschmückt mit goldenen Bändern durchwirft sind und in gewissen Abständen das Halbkreuz tragen, zieren die feierlichen Gitter des Troas. Selbstverständlich ist auch ein stattliches Aufgebot der empanoieure, Kaufleute und Arbeiter zur Stelle. Man sieht auch Faschisten in ihrer Uniform unter den Zuschauern, wie überhaupt aus einer ganzen Reihe von fremden Staaten Nachkoms aus Verkehr und Technik in großer Zahl gekommen sind.

**Freital.** Am Montagabend wurde auf der Poststraße in Freital ein 12-jähriger Radfahrer von einem Personenkraftwagen gestreift. Beim Sturz erlitt der Junge schwere Kopfverletzungen, die seinen Tod zur Folge hatten.

**Dresden.** Der Dresdener Kriminalpolizei war angezeigt worden, daß ein vierjähriges Mädchen am 30. Oktober in den Nachmittagsstunden durch den Liebhaber seiner Mutter wegen bestehender Differenzen entführt worden war. Neben den übrigen Fahndungsmaßnahmen veranlaßte die Kriminalpolizei sofort die Bekannmachung im Rundfunk, die zu einem schnellen Erfolg führte. Der Entführer konnte bald festgenommen werden. Er hatte die Nacht zum 31. Oktober mit dem Kinde im Freien und dann in einer Laube zugebracht. Dort wurde er am Montagvormittag von der Kriminalpolizei überführt. Das Kind konnte unverfehrt der Mutter übergeben werden.

**Dresden.** Nächtl. Wohnungsbrand. Unter Verwendung von Nachschlüssel drang ein unbekannter Dieb in der Nacht in eine Wohnung ein. Er entwendete eine Geldkassette mit 160 RM in Zwanzigmarkscheinen, ein Sparbuchs der Städtischen Sparkasse Dresden, ein Bankbuch der Sächsischen Bank, Zweigstelle Dresden, einen Reichsausschleisschein, Nummer unbekannt, 40 Kaminarmstücke (Borktrasseneid), ein Zehnmarkstück (Anhänger), eine goldene Brosche, eine goldene Damenarmbanduhr mit Perlermauer auf dem Deckel und ein goldenes Panzerkettenarmband.

**Rossen.** Die Riesensinde am Rittergute Augustsburg, ein über 400 Jahre altes Wahrzeichen der hiesigen Gegend, für dessen Erhaltung sich auch der sächsische Heimatclub so lange als möglich eingesetzt hat, muß nunmehr umgelegt werden, da der Stamm des Riesenkammes rascher Fälligkeit ansteigt und der Baum so zur Gefahr für den öffentlichen Verkehr geworden ist. Die Umlegung soll noch vor Eintritt der Herbstfälligkeit erfolgen.

**Crimmitschau.** Expresser festgenommen. Bei einer Firma im benachbarten Frankenhäusen war vor einigen Tagen ein Brief eingegangen, in dem ein Unbekannter die Hinterlegung von 5000 RM an den „Drei Linden“ in der Nähe von Frankenhäusen an der Reichsautobahn forderte. Die Firma übergab den Fall der Kriminalpolizei. Zum Schluß wurde an der bezeichneten Stelle ein Brief hinterlegt, den kurze Zeit später ein junger Mensch an sich nehmen wollte. Dabei wurde er fest-

genommen. — Dem Amtsgericht Meerane zugeführt wurde ein landwirtschaftlicher Arbeiter, der bei einem Bauern im benachbarten Tettau einen Brandherd in der Scheune gestiftet haben wollte. Drei Tage später erhielt der Bauer einen mit „Die Brandstifter“ unterzeichneten Brief mit der Aufforderung, 500 RM an einer bestimmten Stelle niederzulegen, sonst würde ein Faß Benzin vor seine Scheune gestellt und diese angezündet werden. Der Landarbeiter hatte sowohl den Brand in der Scheune gelegt als auch den Expressbrief geschrieben. Um den Verdacht von sich abzuwenden, hatte er auch zu sich selbst mit der Unterschrift „Die Brandstifter“ einen Drohbrief geschrieben.

### Der Festakt

Viele Fahrzeuge flogen auf dem Abfließkanal am Oberhafen und harren des Signals zur Eröffnung des Schiffshebewerks. Sie alle — voran der schmale Regierunassdampfer „Hermes“, Motorboote, Yachten und Lasttähne — haben zur Feier des Tages über die Toppen geschlagen: bunte Wimpelketten vom Bug bis zum Heck schmückten das Schiff um Schiff und Rahn um Rahn und belebten das festliche Bild.

### Der Festakt

Rudolf Heß, der Sonntag vormittag im Sonderzug in Magdeburg eingetroffen war, schritt zunächst unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Ehrenformationen der angetretenen Parteigliederungen ab und begab sich dann mit den übrigen Ehrengästen auf die Kommandobrücke des Hebewerks, wonit der Festakt seinen Anfang nahm.

### Dr. Dörpmüller spricht

Oberräsident von Reich überbrachte zunächst die Trauerbotschaft, daß bei einem schweren Verkehrsunfall am Sonntagmorgen neun RM-Kameraden, die sich auf dem Wege zur Feier befanden, ihr Leben lassen mußten. Er gedachte in warmen Worten dieser Toten und der dreizehn Verletzten, während sich die Tribünenbesucher von den Plätzen erhoben und die Häupter entblößten. Nach einer kurzen Würdigung des großen Kanalbauwerks hielt der Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller die Festansprache.

Mit dem heutigen Tage, so betonte Dr. Dörpmüller, erhält Deutschland einen neuen Binnenwasserweg, der die westlichen Ströme Rhein und Weiser mit der Elbe verbindet und darüber hinaus nach Berlin bis zur Oder die Kanalverbindung herstellt. Der Landrücken, der Weiser und Elbe voneinander trennte, ist durchstoßen, und damit erhalten die Wasserstraßen etwas, was die Eisenbahnen und Straßen schon längst besitzen, nämlich ein Netz. Es waren politische Schwierigkeiten, die so lange Jahrzehnte hindurch den Mittellandkanal zurückgehalten haben. Es waren die unalliierten Grenzen großer Länder und kleiner, ja kleinster Ländchen, die den Ausbau verhinderten.

Schließlich wurde mit Teilschnitten begonnen. Von 1888 bis 1929 wurde endlich der Dortmund- und Ems-Kanal gebaut, 7 Jahre später der Rhein-Herne-Kanal und derjenige Teil des Mittellandkanals, der bei Bevergern über Münster nach Hannover führt.

(Fortsetzung 2. Seite.)

genommen. — Dem Amtsgericht Meerane zugeführt wurde ein landwirtschaftlicher Arbeiter, der bei einem Bauern im benachbarten Tettau einen Brandherd in der Scheune gestiftet haben wollte. Drei Tage später erhielt der Bauer einen mit „Die Brandstifter“ unterzeichneten Brief mit der Aufforderung, 500 RM an einer bestimmten Stelle niederzulegen, sonst würde ein Faß Benzin vor seine Scheune gestellt und diese angezündet werden. Der Landarbeiter hatte sowohl den Brand in der Scheune gelegt als auch den Expressbrief geschrieben. Um den Verdacht von sich abzuwenden, hatte er auch zu sich selbst mit der Unterschrift „Die Brandstifter“ einen Drohbrief geschrieben.

**Sebnitz.** Beim Walzen auf der Seilstrecke der Wettinerstraße brach an der Dampfwalze die Antriebswelle. Die Walze rollte dadurch rückwärts und fuhr zuletzt mit voller Wucht gegen das Eingangstor des Güterbahnhofes. Beim Ueberfahren eines etwa 40 cm hohen Bordsteins wurde die Walze in zwei Teile zerrissen. Das Vorderstück mit dem Kesselanfang blieb liegen, der andere Teil rollte noch weiter auf den Verladeplatz. Der Walzenlenker war vorher abgekippt und kam mit einem Blutigut im Arie und Hautabrisseverletzungen davon.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Bewölkungsaufzug von Westen her. Höchstens unbedeutende Niederschläge. In der Nacht zum Mittwoch stellenweise Nachtstille, Winde um West.

**Wetterlage:** Das Zwischenhoch über dem Westen Mitteleuropas bringt heute dem größten Teile des Reiches heiteres Wetter. Nur noch Ostdeutschland steht unter dem Einfluß eines Teiltiefs, das heute morgen über Finnland liegt und starke Bewölkung zeigt. In Nordwest-Deutschland macht sich eine Störungsfrent über England ebenfalls in starker Bewölkung und vereinzelt auch in Niederschlägen bemerkbar. Die Störungsfrent wandert weiter nach Osten und wird besonders in Norddeutschland wetterwirksam werden.